

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 7 (1867)
Heft: 20

Artikel: Schulchronik. Teil 14, Radelsingen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-675748>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aus und sein Hoch galt dem Streben nach Vervollkommnung. Es waren schöne Stunden, wie denn überhaupt der ganze Kurs der Freuden und Genüsse sehr viele bot. Dazu trug namentlich das innige kollegialische Verhältniß Vieles bei. Wir lebten als Brüder zusammen, um dasselbe Ziel zu verfolgen und als Brüder werden wir auch fernerhin mit erneuertem Muth und mit gestähltem Eifer an der geistigen Bildung unserer staatlichen Familie arbeiten. Gott segne unser Streben! — Mitten aus diesem amtsbrüderlichen Kreise riß uns der unerbittliche Kohn heraus und fuhr mit uns nach erhaltenem Zuwachs von Dampf um so energischer dem gelobten Seelande zu.

S c h u l c h r o n i k.

14. N a d e l f i n g e n.

Eine Stunde aufwärts Narberg am rechten Narufer und südwestlichen Abhang des Friesenbergrückens liegt in ziemlich hoher und malerischer Lage ausgebreitet die Kirchgemeinde Nadelnngen mit 1400 Einwohnern, die sich auf die Ortschaften Nadelnngen, Zucher, Ostermanngen, Dettligen, Landerwyl, Nuntngen und Nagwyl vertheilen und zusammen nur Eine Einwohnergemeinde und mit Ausnahme von Nagwyl nur Eine Kirchgemeindschulkommission mit 4 Schulbezirken bilden. Früher gehörte diese Kirchgemeinde zu den abgelegensten des Amtsbezirks, indem nur ein holperiger, haltsbrechender Weg dieselbe mit Narberg verband, während jetzt eine schöne Straße von da aus bei der Rappensfluh vorbei über Nadelnngen und Frieswyl nach Bern führt.

Das zunächst gelegene, unglückliche Dorf N a d e l f i n g e n selbst, von welchem am 7. Juni 1865 bei 20 Gebäude abgebrannt, nun aber wieder aufgebaut sind, bildet den ersten Schulbezirk mit einer Ober- und Unterschule unter einem Lehrer und einer Lehrerin. Die Oberschule zählte seit 10 Jahren fortlaufend 65, 58, 53, 57, 65, 59, 57, 54, 54 und 57, die Unterschule 54, 53, 55, 47, 42, 47, 50, 48, 50 und 48 Schüler, so daß die Schülerzahl im Ganzen genommen eher etwas ab- als zugenommen hat.

In den letzten 6 Jahren stiegen die entschuldigten Absenzen in der O b e r s c h u l e auf 2967 Halbtage oder durchschnittlich

jährlich 9 per Kind, die unentschuldigten auf 6213 Halbtage oder jährlich 18 per Kind, in der Unterstufe die entschuldigten auf 3390 Halbtage oder jährlich 12 per Kind, die unentschuldigten auf 3192 Halbtage oder jährlich 11 per Kind. Wie hieraus ersichtlich, steht es mit dem Schulleiß nicht so ganz schlimm; in den letzten Jahren hat denn auch die Schulkommission in dieser Beziehung getreulich ihre Pflicht gethan und im Ganzen 64 Mahnungen und 16 Anzeigen an den Richter gemacht, im Jahr 1860 dagegen 20 Anzeigen, die hätten vollzogen werden sollen, pflichtwidrig unterlassen.

Das noch neuere Schulhaus konnte bei dem großen Brande vor 2 Jahren durch die Anstrengungen der Spritzenmannschaft von Narberg gerettet werden, wurde aber dabei so beschädigt, daß die innere Vertäfelung ganz neu gemacht und das zu weit herunterhängende Dach bei dieser Gelegenheit zweckmäßiger eingerichtet wurde. Dasselbe enthält 2 recht geräumige Schulzimmer und die beiden etwas engen Lehrerwohnungen mit etwas Scheuerwerk.

15. Z u c h e r.

Eine halbe Stunde in südlicher Richtung aufwärts dem Dorfe Radelfingen liegt rechts der neuen Bernstraße, die hier allmählig die Höhe hinansteigt, der Schulbezirk Z u c h e r, zu welchem die Ortschaft gleichen Namens mit Ostermanigen gehört. Derselbe hat mit den übrigen Schulbezirken der Kirchgemeinde Radelfingen eine gemeinsame Schulkommission, aber dennoch, wie jeder andere Bezirk, eine selbstständige Schulverwaltung.

Die gemischte Schule zählte seit 10 Jahren fortlaufend 53, 54, 52, 55, 57, 49, 56, 57, 58 und 54 Schüler, so daß sich die Zahl durchschnittlich so ziemlich geblieben geblieben ist.

In den letzten 6 Jahren stiegen die entschuldigten Absenzen auf 3035 Halbtage oder durchschnittlich jährlich 9 per Kind, die unentschuldigten auf 4274 Halbtage oder jährlich 13 per Kind. Der Schulbesuch ist also ein ordentlicher zu nennen und es wurden auch innert dieser Zeit nur 19 Mahnungen und 3 Anzeigen an den Richter nothwendig und auch pünktlich ausgeführt.

Vor 1858 war das Schulhaus noch eine alte finstere Stroh-